

Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) zum Leistungsauftrag für den Politikbereich „Kultur, Freizeit und Sport“ (Produktgruppe 5) für das Jahr 2021**Bericht an den Einwohnerrat**

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) hat sich anlässlich ihrer Sitzungen vom 26. Mai 2020 und 9. September 2020 mit dem neuen Leistungsauftrag auseinandergesetzt. Die Sachkommissionspräsidentin dankt der Gemeinderätin Ch. Kaufmann sowie Ch. Lupp und C. Pantellini für die offenen Informationen und die ergänzenden Unterlagen mit Zahlen und B. Gieseck für die wertvolle Arbeit als Protokollführerin.

Die Sachkommission hält fest, dass sie Ziele und Vorgaben des neuen, einjährigen Leistungsauftrags 2021 dem bisherigen Leistungsauftrag 2017 bis 2020 gegenübergestellt und die Wirkungs- und Leistungsziele der einzelnen Produktgruppen des neuen Leistungsauftrags 2021 behandelt hat.

Diskussionsschwerpunkte

Einleitend wird festgestellt, dass sich im neuen Leistungsauftrag 2021 inhaltlich nur wenig gegenüber dem Leistungsauftrag 2017 bis 2020 verändert hat. Mit der Wiedereröffnung wird sich das Museum mit einem neuen Namen und einem damit verbundenen neuen Auftritt positionieren.

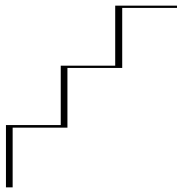
Kulturförderung

Die Sachkommission nimmt zur Kenntnis, dass fürs Jahr 2021 keine neuen, eigenen kulturellen Projekte entwickelt werden. Im Rahmen der aktuellen Situation mit COVID-19 gibt es Veranstaltungen, die für dieses Jahr entfallen oder auf das nächste Jahr verschoben werden. In der Budgeterhöhung Kulturförderung Head ist keine Pensenerhöhung enthalten, es können sich allenfalls projektbezogen Verschiebungen für die budgetierten Einsatzstunden ergeben.

Museum

Für die Sachkommission ist es wesentlich, dass mit der Eröffnung der Bekanntheitsgrad, nicht nur in der regionalen, sondern auch in der nationalen Museumslandschaft gesteigert wird. Da für nächstes Jahr keine Sonderausstellung geplant ist, wird der Fokus auf die beiden Dauerausstellungen Dorfgeschichte und Spiel gelegt. Auf die Weiterführungen des Advents- und des Ostereiermarkts wird zukünftig verzichtet. Schwerpunkt ist die Planung der beiden Jubiläen «50 Jahre Museum und 500 Jahre Riehen bei Basel» im Jahr 2022.

In der Kostenentwicklung ist für die Sachkommission auch ersichtlich, dass im Produkt Museum, nebst den drei Hauptkostenarten «Sachkosten, Leistungsverrechnungen, übrige interne Verrechnungen», insbesondere die Budgeterhöhung von CHF 4'000 auf CHF 187'000 bei der Hauptkostenart «Abschreibungen» hervorsticht. Diese Erhöhung geht auf den vom Einwohnerrat bewilligten Investitionskredit «Neukonzeption Dauerausstellungen (Dorf &



Spiel), Sanierung und Umbau Museum im Wettsteinhaus» zurück, der ab Wiedereröffnung abgeschrieben wird.

Bildende Kunst

Bei der Festlegung der Themenwahl der vier Ausstellungen p. a. spielt die Einhaltung des finanziellen Rahmens sowie der regionale Bezug mit historischer Retrospektive eine wichtige Rolle. Obwohl der Kunstbesitz der Gemeinde fotografisch und textlich registriert ist, regt die Sachkommission an, sich Gedanken zu machen, diesen via Online-Lexikon der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Betreffend Tradition von Kunst und Bau in öffentlichen Gebäuden, die auch in Riehen etwa in den Schulhäusern sichtbar ist, soll vermehrt in Absprache mit dem Hochbau wiederum Kunst bei Neubauten zum Thema werden.

Bibliothek

Die Benachrichtigung der Kundinnen und Kunden per E-Mail wurde eingeführt. Die Anpassung von Öffnungszeiten bei der Bibliothek Niederholz ist erfolgt. Das Re-Design des grafischen Auftritts hat stattgefunden. Mit einer kontinuierlichen Erneuerung des Mobiliars in beiden Bibliotheken und der Beleuchtung in der Bibliothek Dorf hat man die Anregung der Sachkommission umgesetzt.

Freizeit und Sportförderung

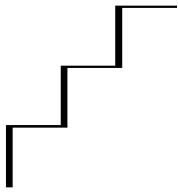
Die höhere Budgetierung der Beiträge in der Freizeit- und Sportförderung beinhaltet ebenfalls die Erhöhung der Beiträge an die Sportvereine. Bevor die weiteren Schritte wie die Kommunikation mit den Vereinen etc. angegangen werden, müssen noch die Richtlinien für die Vergabe von Beiträgen im Bereich Sport der Gemeinde Riehen angepasst werden. Im Rahmen der aktuellen Situation COVID-19 werden in der Sachkommission auch die Ausfälle bei den Einnahmen der Vereine angesprochen, welche die Gemeinde Riehen mit entsprechenden Massnahmen, u. a. auch für Kultur-, Freizeit- und Sportschaffende, wie Sportvereine, unterstützt (siehe auch Medienmitteilung des Gemeinderats vom 6. Mai 2020).

Freizeitangebote

Durch die Reorganisation der Jugendarbeit und Kündigung des Vertrags mit dem Verein Mobile Jugendarbeit Basel Riehen wird die Jugendarbeit in Riehen nicht geschwächt. Es findet eine Verschiebung der finanziellen Mittel im bisherigen Rahmen von der Mobilen Jugendarbeit zum Freizeitzentrum Landauer statt, wo die offene Jugendarbeit zukünftig unter einem Dach Platz finden wird. Aufgrund der teils hohen personellen Fluktuation in der Mobilen Jugendarbeit Riehen entsteht für die Gemeinde Riehen kein unersetzlicher Wissens- und Erfahrungsverlust.

Die Quartier- respektive Siedlungsentwicklung ist im Freizeitzentrum Landauer mit den steigenden Besucherzahlen sichtbar. Es wird nebst dem guten Kontakt mit dem Alters- und Pflegeheim Humanitas auch der Kontakt zu den Kirchen im Kornfeld und Andreashaus mit ihren sozialräumlichen Angeboten gepflegt.

Für den Familientreffpunkt Zwei wird eine Verlängerung in gleicher Form als Zwischennutzung beantragt. Gemäss Erfahrungswerten wird der Treffpunkt für Vermietungen und während den Öffnungszeiten vor allem von Familien und weniger von Jugendlichen genutzt.



In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung und Familie werden nächstes Jahr der Schlussbericht fürs UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» für die aktuelle Periode 2017 bis 2020 vorbereitet und die Schritte für die weitere Rezertifizierung geplant.

Die Sachkommission begrüsst, dass die Abteilung Kultur, Freizeit und Sport Anliegen zu Sport- und Freizeitmöglichkeiten in den Prozess der Stettenfeldplanung einbringen wird, mit Bezug aufs aktuelle Sportanlagenkonzept.

Sportanlagen

Auf die Feststellung der Sachkommission, dass die beiden Teilprodukte Sportanlagen und Schwimmbad kontinuierlich höhere Ausgaben aufweisen, wird auf die in den letzten Jahren deutlich angestiegenen Energiekosten sowie internen Mieterhöhungen hingewiesen. Bei den Sportanlagen fallen die Unterhaltsarbeiten für die Leichtathletikbahn (Retopping) an. Beim Naturbad stehen neben dem Auswechseln des Kiesel, ein notwendiger Anbau (als Materiallager) sowie das WC beim Beachvolleyballfeld an.

Für die Sachkommissionsmitglieder ist auch verständlich, dass beim Erstellen eines einjährigen Leistungsauftrags kein Mittelwert für mehrere Jahre, sondern eine für ein Jahr gültige Budgetsumme berechnet werden muss, welche gerade beim Naturbad extrem saison- respektive wetterabhängig (schwankende Erträge) ist.

Im Rahmen von Schulraumplanungen/-sanierungen wird die Abteilung Kultur, Freizeit und Sport ihre Anliegen einbringen, z. B. Einbau Hubboden im Hallenbad Wasserstelzen, Projektierung einer zusätzlichen Turnhalle. Die Planung für eine Skateanlage wird ebenfalls weiterverfolgt.

Headkosten Kultur

In den höheren Headkosten im Head Kultur sind mögliche Einsatzstunden für Kunstraum, Kunstbesitz, Atelierbeiträge etc. berücksichtigt bzw. entsprechend budgetiert und werden erst mit der Umsetzung der betroffenen Kostenstelle zugewiesen.

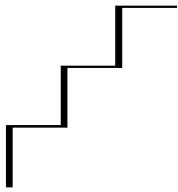
Insgesamt stellt der neue Leistungsauftrag die Fortführung des Bisherigen dar.

In Absprache mit den Sachkommissionsmitgliedern und der Verwaltung ermöglichte die Sachkommission Fragestellungen aus den Fraktionen. Die gestellten Fragen wie auch die dazugehörigen Antworten seitens der Verwaltung sind im Anschluss:

Allgemein:

- **Was würde es bedeuten, wenn wir nur das Geld sprechen, welches bis jetzt bewilligt wurde? Welche Leistungen oder Wünsche aus der Politik können nicht realisiert werden?**

Wie aus den Erläuterungen zu den Mehrkosten Budget für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport 2021 vs. IST 2019 (siehe Anhang) dargelegt, entstehen die Mehrkosten von ca. CHF 580'000 hauptsächlich direkt aufgrund politischer Beschlüsse oder Wünsche: Folge- und Betriebskosten Neukonzeption Museum, Belastung interne Mieten, Bewirtschaftung E-Stele, Rezertifizierung UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde», Entwicklung Generationenspielflächen. Weitere Mehrkosten entstehen aufgrund ausserordentlicher Instandhaltungsarbeiten (z. B. Retopping Leichtathletikbahn) oder unumgänglicher (Energie-)Kosten zum Betrieb der vorhandenen Anlagen. Das Budget sieht in diesem



Sinne, nebst der vom Einwohnerrat bestellten Veränderung im Museum, keine nennenswerten neuen Leistungen vor, sondern ermöglicht die Weiterführung der bisher bestellten Leistungen auf dem gleichen Niveau. Eine Kürzung des Budgets bedeutet demnach Leistungskürzungen gegenüber dem heutigen Niveau. Eine Ausnahme bildet die beabsichtigte Erhöhung der Mittel für die Sportförderung. Mit dieser Erhöhung soll – nach breiter Evaluation – besser auf die Bedürfnisse der Sportvereine reagiert und ihre Mehraufwände zum Beispiel für Trainerausbildung besser unterstützt werden können.

- **Abschreibung Museum – gleichmässig und über wie viele Jahre?**

Die Folgekosten für Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen des Investitionskredits Museum belaufen sich ab 2021 auf jährlich ca. CHF 230'000 für die nächsten fünfzehn Jahre. Diese Folgekosten wurden in der Vorlage zum Investitionskredit Neukonzeption Museum ausgewiesen und mit diesem bewilligt.

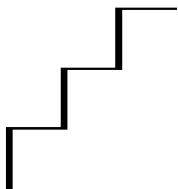
- **Wieviel Geld hat man im laufenden Jahr aufgrund nicht durchgeführter Anlässe oder geschlossenem Museum eingespart?**

A) *Anlässe*: Die COVID-Situation brachte bisher einerseits Minderaufwand (bspw. abgesagte eigene Veranstaltungen, Absage von normalerweise unterstützten Veranstaltungen von Vereinen etc.), andererseits Mehraufwand (Verteuerung für durchgeführte Anlässe aufgrund Schutzmassnahmen, geringere Besucherzahlen) mit sich. Die Einnahmen geschmälert haben der Verzicht auf die Sommersemestergebühren im Belegungsmanagement und die Vergünstigung der Saisonabos im Naturbad. Noch nicht abschätzen lässt sich, was an COVID-bedingten Unterstützungsanfragen an die Abteilung Kultur, Freizeit und Sport gestellt wird. Eine Prognose ist aktuell schwierig. Es zeichnet sich aber ab, dass die Veranstalter im Sport- und Kulturbereich mit erhöhten Aufwänden bei gleichzeitig reduzierten Einnahmen konfrontiert sind – eine schwierige Situation gerade für Vereine, für die Veranstaltungen eine wichtige Einnahmequelle darstellen.

B) *Museum*: Das festangestellte Personal ist auch während des Umbaus im gewohnten Umfang mit Aufgaben betreffend Neukonzeption und Sammlung beschäftigt, lediglich die Mitarbeitenden im Stundenlohn werden in dieser Zeit nicht eingesetzt. Da zudem der Hochbau die Projektbegleitung für Umbau und Neukonzeption dem Museum intern verrechnet, resultieren im Personalbereich auch bei geschlossenem Betrieb keine nennenswerten Einsparungen. Bei den Sachkosten (Ausstellungen) hat das Museum im Budget 2020 diese um CHF 40'000 reduziert; allerdings fehlen auch die Einnahmen aus den Eintrittten gänzlich. Einsparungen im Budget durch den Ausfall der Ausstellungen wurden u. a. wie geplant für die Räumung der alten Dauerausstellungen und die Objektreinigung und -desinfektion eingesetzt.

- **Unbestrittenermassen benötigen die Bildung und der Sozialbereich mehr Geld, auch haben im Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport einige neue Vorlagen Folgekosten generiert. Wo kann innerhalb des Politikbereichs zugunsten der neuen Aufgaben kompensiert werden? Wurde eine generelle Aufgabenüberprüfung innerhalb des Politikbereichs vorgenommen? Was ist dabei herausgekommen?**

Nein, es wurde keine generelle Aufgabenüberprüfung vorgenommen. Hierzu gab es keinen Auftrag.

Kulturbüro

- **Auf wie viele Arbeitsplätze verteilen sich die 170 Stellenprozente vom Kulturbüro? Warum ist der Raumbedarf gestiegen?**

Die 170 Stellenprozent verteilen sich auf drei Personen: Leiterin (70 %) und 2 Mitarbeitende (60 % und 40 %). Um Arbeitsplätze zusammenzuführen, arbeiten alle Mitarbeitenden des Kulturbüros unter einem Dach im Lüscherhaus. Der Raumbedarf ist mit der Schliessung der Infothek gesunken. Aus der ehemaligen Infothek wurden zwei Büroräumlichkeiten gemacht. Eine davon hat die Mobile Jugendarbeit anstelle des nun vom Kulturbüro genutzten Büros im Lüscherhaus bezogen, das zweite Büro wird vom Haus der Vereine seither an die Bürgergemeinde vermietet.

- **Das Kulturbüro ist sowohl für interne wie auch externe Auftraggeber tätig, aber auch aus eigenem Motiv. Wie teilen sich diese drei Bereiche in % und in CHF (Aufwand) auf?**

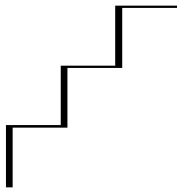
Die Arbeit des Kulturbüros lässt sich in drei Hauptbereiche unterteilen: *A) Veranstaltungen* (eigene Veranstaltungsreihen, Anlässe und Kooperationen mit z. B. Fondation, Musikschule etc.), *B) Eventmanagement* (Dienstleistung im Sinne eines Kompetenzzentrums für andere Abteilungen, Beratung für private Veranstalter und Vereine) *C) Öffentlichkeitsarbeit* (Veranstaltungskalender, Webseite, Social Media, E-Steile, Plakatierung etc.). Insofern ist das Kulturbüro nicht für "externe Auftraggeber" tätig; es operiert aber abteilungsübergreifend als Querdienstleister und organisiert für andere Abteilungen, namentlich im Auftrag der Publikums- und Behördendienste, öffentliche Anlässe wie Bundesfeier, Neujahrsapéro, Dreikönigsmarsch und Einschalten der Adventsbeleuchtung. Der Umfang der im Auftrag für andere Abteilungen geleisteten Stunden liegt bei ca. 15 % des gesamten Stundenbudgets des Kulturbüros (Datenbasis 2019); die interne Nachfrage nimmt zu, für 2021 wird entsprechend von einem etwas höheren Anteil ausgegangen. Für die Veranstaltungen (eigene und Kooperationen, z. B. Führungen, «Sommerfest», «Kulturtreppe», «Chorfestival enchanté», «Wintergäste») werden gut 50 % der Arbeitszeit eingesetzt und für den Rest (Öffentlichkeitsarbeit, Politikvorbereitung, interne Prozesse) entsprechend rund 35 %.

- **Wie hoch ist der zeitliche und finanzielle Aufwand für den neu geschaffenen Newsletter? Wer war der Auftraggeber dazu? Könnte auf diesen wieder verzichtet werden?**

Der Newsletter wird ca. alle 14 Tage verschickt und braucht eine Vorbereitungszeit von ca. 4 Stunden, was einem Arbeitstag pro Monat entspricht. Das neue Gefäss wurde aus Eigeninitiative geschaffen, da die Zukunft der Kommunikation digital ist und wir mit dem Newsletter effizient ein interessiertes Publikum direkt erreichen können. Der Newsletter gehört zu den Dienstleistungen der Gemeinde im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für Kultur- und Freizeitveranstalter und ergänzt den gedruckten sowie den digitalen Veranstaltungskalender. Die Abonnentenzahlen steigen stetig an und wir erhalten viele positive Rückmeldungen. Wir erachten den Newsletter aus den genannten Gründen als unverzichtbar. Vielmehr wird künftig in allen Bereichen eine Reduktion bei den Drucksachen ein Thema sein.

- **Wie grenzt sich das Kulturbüro von der Kommunikationsfachstelle der Gemeinde ab und wie werden Doppelspurigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit vermieden? Wieso wird die Öffentlichkeitsarbeit nicht zusammengefasst?**

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit der Kommunikationsverantwortlichen der Gemeinde ist eng und gut. Da das Kulturbüro einen direkten Kontakt mit den Veranstaltern pflegt, macht es ressourcentechnisch Sinn, dass die veranstaltungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit hier angesiedelt ist. So bewirtschaftet das Kulturbüro beispielsweise die Face-



book-Seite der Gemeinde mit Inhalten zu öffentlichen Anlässen der Gemeinde. Das Kulturbüro erbringt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ausserdem Querdienstleistungen für die ganze Abteilung Kultur, Freizeit und Sport, wie beispielsweise die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Plakatstellen in Zusammenarbeit mit den Werkdiensten.

- **Werden die Beratungen verrechnet? Wie teilen sich interne und externe Beratungen auf? (in % und CHF Aufwand)**

Beratungen für Veranstalter (Vereine, Organisationen, private Initiativen) werden als Dienstleistung der Gemeinde sehr geschätzt und dienen der Belebung des Dorfs. Das Angebot ist kostenlos. Die interne Unterstützung läuft grossmehrheitlich als Dienstleistung im Rahmen der im Auftrag anderer Abteilungen organisierten Anlässe. Die Beratung von Externen ist wesentlich kleiner und beläuft sich aktuell auf 30 bis 40 Stunden (Schätzung).

- **Was ist das Ziel des Gemeinderats mit dem Kulturbüro, soll dies eine Eventagentur werden? Wäre es nicht sinnvoller, diese Dienstleistungen gezielt einzukaufen und die weiteren Aktivitäten den professionellen Kulturanbietern wie Galerien und Museen zu überlassen? Letztlich vergibt jeder grössere Betrieb die Organisation eines Personalfestes, Eröffnungsfeiern etc. extern, warum also leistet sich die Gemeinde Riehen eine eigene Eventagentur, wo doch neben den Kosten auch die Räumlichkeiten für die Arbeitsplätze eine grosse Herausforderung sind?**

Es war ein Wunsch des Gemeinderats sowie ein Anliegen aus den Abteilungen, grosse öffentliche Anlässe der Gemeinde zu professionalisieren und mit einer Handschrift zu versehen. Mit einer internen Stelle mit Knowhow im Eventmanagement können diese Bedürfnisse zeit- und kostengünstig bewältigt werden. Der Einkauf bei einer privaten Eventagentur ist verhältnismässig teuer und bringt aufgrund der fehlenden Kenntnisse der gemeindeinternen Strukturen einen grossen Aufwand für Informations- und Knowhow-Transfer für die Auftraggeber mit sich. Mit dem internen Kompetenzzentrum für Eventmanagement können die Wege kurzgehalten und das vorhandene Wissen gewinnbringend eingesetzt werden.

Die Sachkommission bedankt sich bei den Fraktionen für die Unterstützung bei den Fragestellungen.

Antrag der Kommission

://: Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) beantragt dem Einwohnerrat mehrheitlich den Leistungsauftrag für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport für das Jahr 2021 zu erteilen und den zugehörigen Globalkredit über CHF 11'693'000 zu bewilligen.

Riehen, 15. Oktober 2020

Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport


Priska Keller, Präsidentin

Erläuterungen zu den Mehrkosten Budget KFS 2021 vs. IST 2019

Total Mehrkosten: TCHF 577

Wichtigste Veränderungen

Folgekosten Neukonzeption / Investition Museum (Abschreibungen und Verzinsung)	TCHF 230
Mieten (Zunahme Anteil Gemeindehaus und interne Mieten KFS)	TCHF 100
Neue oder Zusatzaufgaben 2021 gem. politischen Beschlüssen, aus Werterhaltungsgründen oder sonst unumgänglich (Bewirtschaftung E-Steile, Rezertifizierung Kinderfreundliche Gemeinde, Entwicklung Generationenspielflächen, Retopping Leichtathletikbahn, Energiekosten Sportanlagen und Planschbecken etc.)	TCHF 110
Minderkosten 2019 aufgrund ausserordentlicher Erträge 2019 (z. B. im Naturbad) und nicht angefallener Kosten 2019	TCHF 150
Allgemeine Personalkostenentwicklung gem. Budgetierungsgrundsätzen	TCHF 50
Erhöhung Netto-Betriebskosten Museum gem. Investitionskreditvorlage Neukonzeption (höhere Sachkosten, z. B. Energie und Unterhalt, und Personalkosten, v.a. Volontariat und Publikumsbetreuung, vs. höhere Einnahmen)	TCHF 60
Wegfall Verrechnung gärtnerische Leistungen für Fondation Beyeler (Anmerkung: ab Eröffnung des Erweiterungsbaus der Fondation, voraussichtlich 2023, fallen der zusätzliche Baurechtszins und der Beitrag an den zusätzlichen gärtnerischen Unterhalt an)	TCHF -110

Gemeinde Riehen, Abt. Kultur, Freizeit und Sport / CL, 15.10.2020